

AOW-Psychologie in der Praxis. Welche Tätigkeiten führen AOW-Psycholog/innen aus, welche Kompetenzen benötigen sie, und wie bewerten sie den zukünftigen Bedarf an AOW-Psycholog/innen?

Online-Befragung: 15. Juni 2015 bis 31. Juli 2015

AOW wird in der Befragung als breites Anwendungsfeld definiert

Unter Arbeits-, Organisations- oder Wirtschaftspsychologie (AOW-Psychologie) wird ein praxisorientiertes Arbeitsfeld verstanden, in dem eine Verzahnung der psychologischen Tätigkeit mit einer anderen Disziplin wie Wirtschaft, Recht, Ingenieurwissenschaft, Arbeitswissenschaft usw. besteht.

Unter einem AOW-Psychologin/en wird demnach eine Person verstanden, die ihre Tätigkeit in einem wirtschaftlichen Kontext ausübt, der Disziplinen wie Wirtschaft, Recht, Ingenieurwissenschaft, Arbeitswissenschaft usw. einschließt.

Befragungsmethode

Über die Verbände

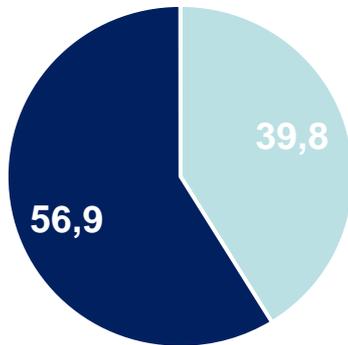
- **DGPs Deutsche Gesellschaft für Psychologie, Fachgruppe AOW**
- **PASiG Psychologie für Arbeitssicherheit und Gesundheit**
- **GWPS Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftspsychologie und**
- **BPD Bundesverband der Psychologen Deutschlands, Fachgruppe AOW**
- sowie durch einige Direktansprachen konnten 356 Personen interessiert werden: Sie öffneten den Online-Fragebogen.

Davon wurden 211 Datensätze wurden in die Analyse einbezogen. Es wurden alle Datensätze gelöscht, die mehr als 5 aufeinanderfolgende Missings aufwiesen; d.h. die Befragung wurde abgebrochen.

Datensätze, die Missings im Bereich der Fragen zu Einschätzung der Zukunft beinhalteten, wurden beibehalten, da die Befragten mit der Befragung bis zum Ende fortfuhren und noch viele qualitative Anmerkungen machten.

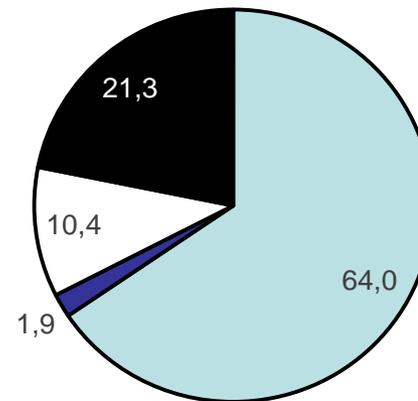
Merkmale der Befragten: Demografische Daten

Geschlecht
N =204, Anteile in Prozent



■ männlich ■ weiblich

Abschluss
N=206, Anteile in Prozent



□ Diplomspsychologie ■ Wirtschaftspychologie Bachelor
 □ Wirtschaftspychologie Master ■ Sonstige

	N	Min	Max	Mittelwert	Standard-abweichung
Alter in Jahren	202	22	81	43,6	11,2
Dauer Berufstätigkeit in Jahren	187	1	45	16,4	10,5

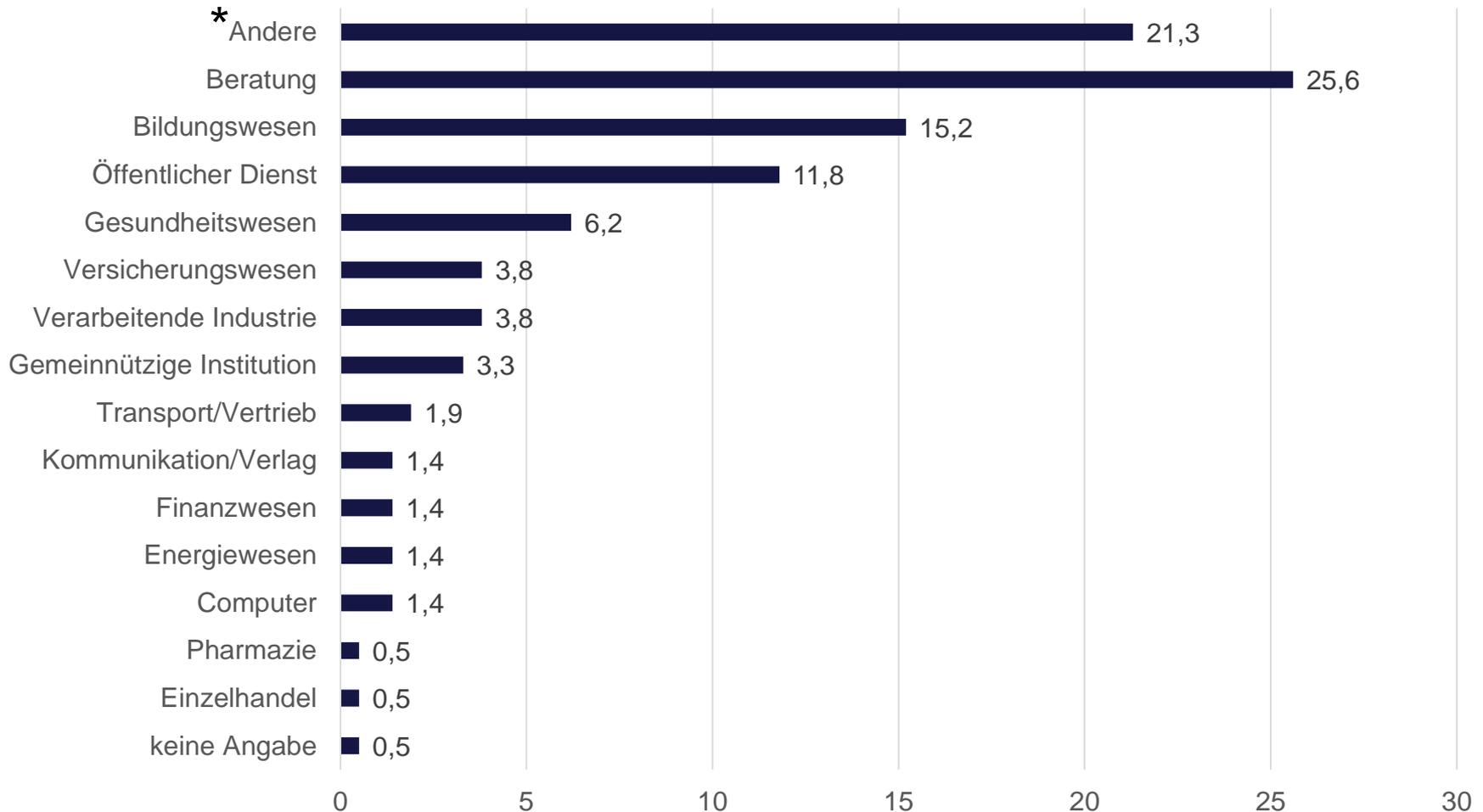
Merkmale der Befragten: Abschluss

		Erwerb des Abschlusses				
		staatliche Fachhochschule	staatliche Universität	private Universität	andere	Anz.
Diplompsychologie	Anz.	2	133	0	0	135
	%	1,5%	98,5%	0,0%	0,0%	100,0%
Wirtschaftspsychologie Bachelor	Anz.	2	2	0	0	4
	%	50,0%	50,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Wirtschaftspsychologie Master	Anz.	2	19	1	0	22
	%	9,1%	86,4%	4,5%	0,0%	100,0%
Sonstige	Anz.	1	42	0	2	45
	%	2,2%	93,3%	0,0%	4,4%	100,0%
Gesamt	Anz.	7	196	1	2	206
	%	3,4%	95,1%	,5%	1,0%	100,0%

BRANCHEN

Zuordnung zu Branchen

Zu welcher Branche gehört Ihre Organisation?
N = 211, Angaben in Prozent



**siehe nächste Seite*

* Kategorie Andere: Freie Nennungen der Befragten

46 Nennungen

10	(Freiberufliche) Beratung
8	Hochschule
4	Chemie
3	Automobilbereich
3	Forschung
2	gesetzliche Unfallversicherung
2	Luftfahrt (zivil und militärisch)
2	Sicherheit und Gesundheit in Unternehmen
1	Elektroindustrie - High Tech Branche
1	FMCG
1	Handwerk
1	IT
1	Logistik
1	Marktforschung
1	Medizintechnik
1	Nahrungsmittelherstellung
1	Psychologische Methodenlehre, Statistik, Evaluation
1	Sicherheitswesen
1	Soziale Einrichtung
1	Technische Prüforganisation

Beschäftigungsverhältnis

N= 211; Angaben in %, Mehrfachauswahl



Beschäftigungsverhältnis

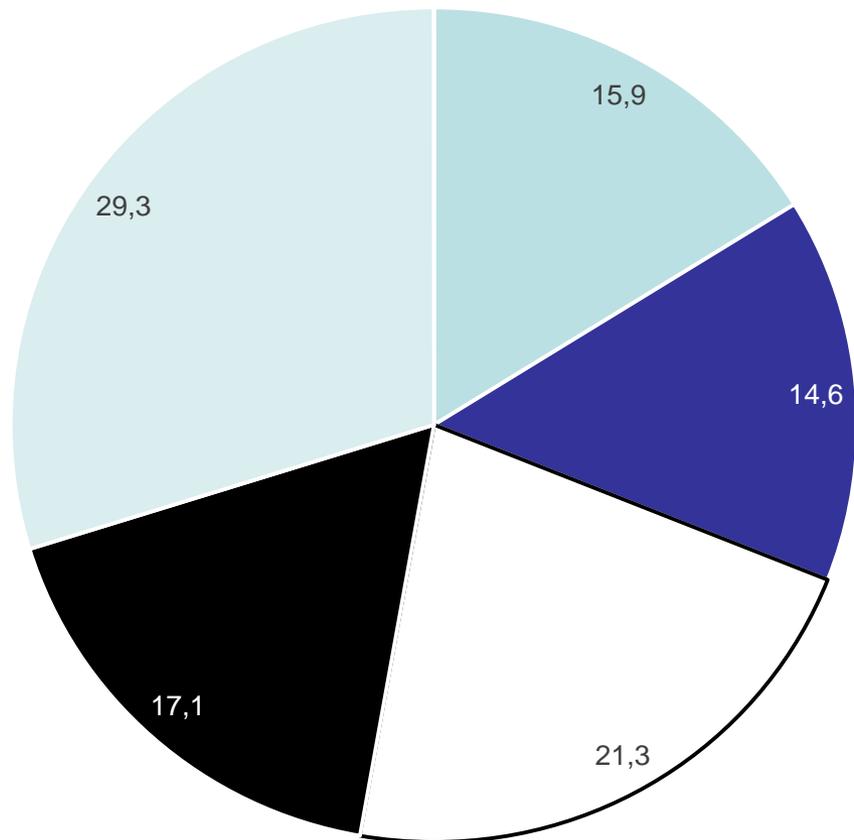
Die zweitgrößte Gruppe der Hochschulangehörigen (N=60) wird hier genauer betrachtet: Eine Mehrfachbeschäftigung ist häufig (Bezugsgruppe: beschäftigt an der Hochschule = 100%)

Mehrfachauswahl möglich:

Einzelselfständigkeit	18,3%
Inhaber eines Beratungsunternehmens mit Mitarbeitenden	10,0%
Nebentätigkeit als Wirtschaftspsychologe	16,7%
In der freien Wirtschaft	11,7%
In der öffentlichen Verwaltung	5,0%
In einem Verband/Verein	1,7%
Anderes:	3,3%

Position der abhängig Beschäftigten

Angaben in Prozent; N =161



■ Geschäftsführung ■ Stabsstelle Abteilungsleitung
■ Referent/-in ■ andere *

*Andere Anzahl der Nennungen

Bereichsleitung	1
Projektleitung	1
Teamleitung (rein fachlich)	1
(Vertretungs-) Professor/in/	6
Hochschullehrer	6
Doktorand	4
Wissenschaftliche/r	11
Mitarbeiter/in	2
Werkstudent/in	1
Fachberatung	2
Fachkader, Fachkader	1
Fachmitarbeiter	1
SGU-Management	1
Produktmanager	1
Inhaber/ Mitinhaber /Partner	2

Zusammenfassung der Merkmale der Befragten

Über 70% der befragten AOW-Psycholog/innen sind nur praktisch tätig.

60 von 211 (28,4%) Befragte arbeiten an einer Hochschule. Allerdings arbeitet davon die Mehrzahl der Hochschulangehörigen zeitgleich auch in der Praxis, was dafür spricht, dass sie daher das Praxisfeld kennen und damit beurteilen können.

TÄTIGKEITSFELDER

Tätigkeitsfelder

Nachfolgend wurden die Tätigkeitsfelder in fünf Bereichen abgefragt:

1. Personalmanagement
2. Markt- und Werbepsychologie
3. Organisationspsychologie
4. Arbeits- und Ingenieurpsychologie
5. Andere Tätigkeitsfelder

Über Freifelder konnten nach jedem Bereich weitere Tätigkeitsfelder angegeben werden.

Auffällig ist, dass sowohl im Personalmanagement also auch in Organisationsgestaltung wie auch im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie das Thema psychische Belastungen und Beanspruchungen, Gesundheit am Arbeitsplatz sowie Arbeitsgestaltung in seinen Facetten genannt wird. Bemerkenswert ist zudem die Vielfalt an Arbeitstätigkeiten.

Tätigkeitsfelder: Personalmanagement

N = 211; Angaben in Prozent



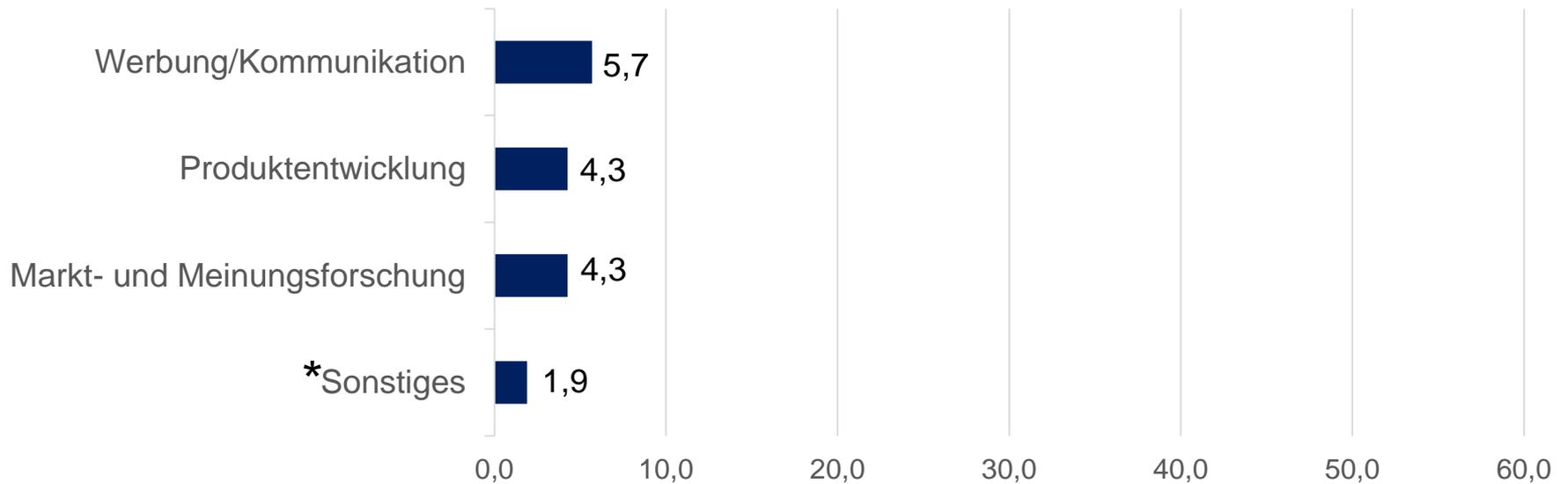
*Tätigkeitsfelder: Sonstige Nennungen

Personalmanagement (20 Nennungen)

- Mobbingprävention, Stressbewältigung, Stressprävention, Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Arbeitsschutz
- Human Factors
- Psychische Gefährdungsbeurteilung und Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung
- Selbstregulation am Arbeitsplatz
- Wiedereingliederung von chronisch / psychisch Kranken
- Arbeitsintegration von erkrankten (Erschöpfungszustände/ Burnout) oder verunfallten Mitarbeitern mit öffentlichen Institutionen, oder Versicherungen
- Unfallversicherung: Seminarkonzeption & -verantwortung
- Ausbildung von Notfallpsychologen
- Führungsansätze/-konzepte
- Managementberatung
- Geschlechtsneutrale Lohnsysteme
- Kommunikation (2)
- mediengestützte Kommunikation / Kommunikationskompetenzentwicklung
- Mediation und Klärungshilfe
- Einführung der dualen Ausbildung in Ungarn
- Simulationstrainings im Gesundheitswesen
- Mitarbeiterbefragungen
- Personaleinsatzplanung
- Lehre WiPsych allgemein

Tätigkeitsfelder: Markt- und Werbepsychologie

N=211; Angaben in Prozent

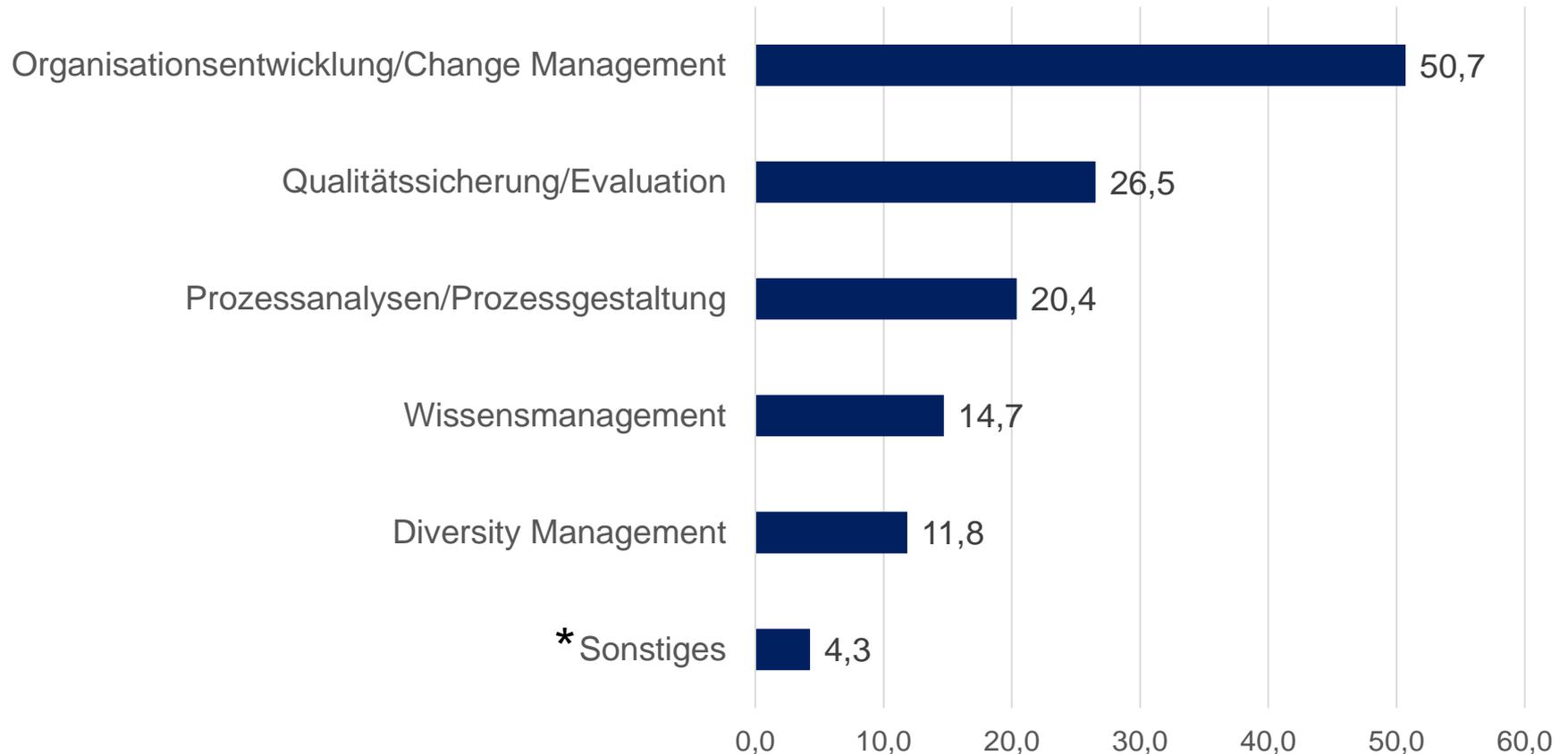


*Tätigkeitsfelder: Sonstige Nennungen zu Markt- und Werbepsychologie (3 Nennungen)

- Employer Branding, Behavioral Branding
- Mystery Shopping und Calling
- Seminare

Tätigkeitsfelder: Organisationspsychologie

N = 211; Angaben in Prozent



*Tätigkeitsfelder: Sonstige Nennungen zu Organisationspsychologie (8 Nennungen)

- Arbeitsschutz
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Psychische Gefährdungsbeurteilung und Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung
- Fertigungsplanung
- Innovationsmanagement, Digitalisierung
- New Work, neue Organisationsformen
- Organisationsentwicklung und Macht
- Gesellschaftliches Transformationsmanagement; eine Art Change-Management für Städte

Tätigkeitsfelder: Arbeits- und Ingenieurpsychologie

N=211; Angaben in Prozent

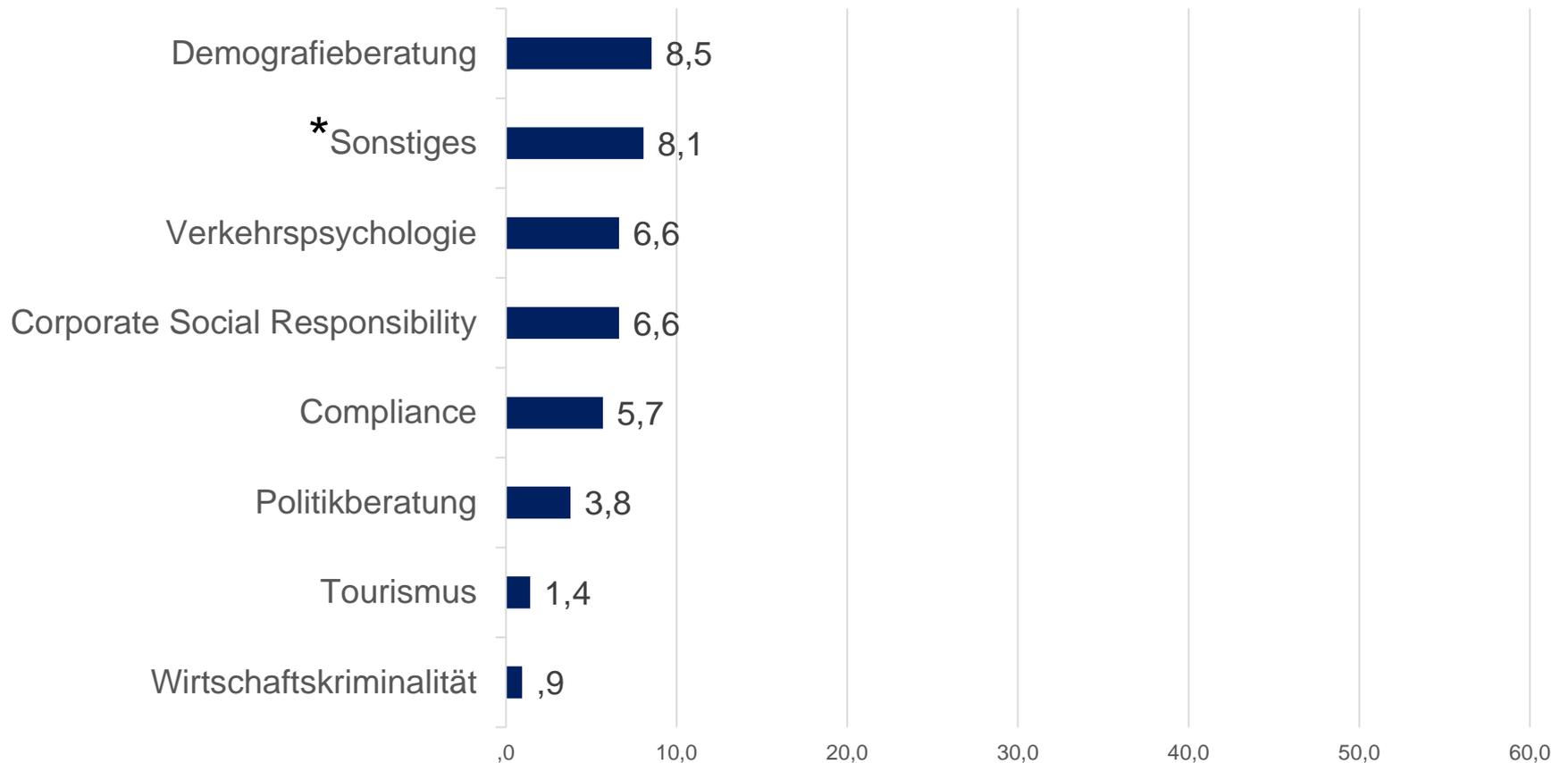


*Tätigkeitsfelder: Sonstige Nennungen zu Arbeits- und Ingenieurpsychologie (7 Nennungen)

- Arbeitszeitgestaltung
- Psychische Gefährdungsbeurteilung und Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung
- gesundheitsgerechte Gestaltung psychischer Belastungen
- Innovation
- Kommunikation
- multimediale Lernumgebungen
- User Research (Fokusgruppen, Technikakzeptanz...), User Experience Design

Tätigkeitsfelder: Andere Tätigkeitsfelder

N=211; Angaben in Prozent



*Tätigkeitsfelder: Sonstige Nennungen andere Tätigkeitsfelder (15 Nennungen)

- Arbeitsmarktintegration
- arbeitsorientierte Psychotherapie (Psychologische Psychotherapeutin)
- betriebliche Sozialberatung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement, Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Fairness, Organizational Citizenship Behavior
- Konfliktmanagement
- Kreativität und Idea Generation in Teams
- Krisenmanagement, Notfallpsychologie (2)
- Leadership
- Top-Management, Strategieentwicklung, Strategieberatung
- Psychologie der Dienstleistung
- Sportpsychologie
- Umweltpsychologie, Ingenieurspsychologie
- Beratung: Gesellschafter-/Unternehmerfamilienkonflikte-Mediation, Unternehmensnachfolgeberatung für Familienunternehmen

QUALIFIKATIONS- ANFORDERUNGEN

Qualifikationsanforderungen

Die erste Frage richtete sich darauf, welche Qualifikationen in der Praxis erforderlich waren, aber nicht im Studium vermittelt wurden.

Die zweite Frage richtete sich auf darauf, was als besondere psychologische Kompetenz, d.h. als eigener Mehrwert, empfunden wurde.

Es war ausschließlich ein freies Antwortformat vorgegeben; die Antworten wurden inhaltsanalytisch zusammengefasst.

- Nicht erlebte **Anforderungen der Praxis, die nicht im Studium vermittelt wurden**: Dazu antworteten 211 Personen mit 274 Nennungen. Davon gaben 4 Personen an, dass sie alles lernten, was für sie im Beruf erforderlich war.
- **Wichtige eigene Kompetenzen**: Es antworteten 211 Personen mit 459 Nennungen.

Qualifikationsanforderungen

Fehlende Qualifikationen: Neben allgemeinen Nennungen (Theorie-Praxis-Kluft) wurden v.a. BWL, Beratungs- und Coachingkompetenzen, Soft Skills und didaktische Kompetenzen, aber auch Projektmanagement und rechtliche Grundlagen genannt.

Wichtigste eigene Kompetenzen

- Wichtigste genannte **Fachkompetenzen** waren die spezifisch psychologische Methodenkompetenzen (Statistik, Befragungen erstellen, qualitative Methoden) sowie Eignungsdiagnostik. An dritter Stelle stehen Inhalte der Arbeitspsychologie.
- **Spezifische Fachkenntnisse** in BWL wurden am häufigsten genannt.
- Viele Psycholog/innen sind in der Beratung tätig. Entsprechend häufig wurden Themen genannt, die als **Beratungskompetenzen** bezeichnet werden können: Softs Skills, Methoden der Didaktik und Erwachsenenbildung, Beratungs- und Coachingkompetenzen, Change Management.
- Projektmanagement und eigene Führungskompetenzen waren wichtige genannte **Umsetzungskompetenzen**.
- Unter **Analytische Kompetenzen** waren die häufigsten Nennungen Analysefähigkeit und systemisches Denken.
- **Selbstkompetenzen**, d.h. Eigenständigkeit, Selbstmanagementfähigkeiten, Flexibilität wurden häufig genannt.

Erlebte Anforderungen der Praxis, aber nicht Bestandteil des Studiums (qualitative Auswertung)

Anzahl		Erläuterungen
36	Theorie-Praxis-Kluft	z.B. Erlernen von Mikropolitik, Erklärungsschwierigkeiten für Praktiker, fehlender Praktikabilität von Lösungsvorschlägen, ...
30	BWL Kenntnisse	Controlling, Budgetplanungen, Berechnen eines Business Cases, wirtschaftliches Denken, Aufbau von Organisationen
20	Kompetenzen in Coaching und Beratung	Methoden
20	Soft Skills	Kommunikations,-Verhandlungstechniken, Konfliktmanagement, Präsentationstechniken
15	Didaktische Kompetenz	Erwachsenenbildung
13	Projektmanagement	
13	Rechtliche Grundlagen	Arbeits- und Wirtschaftsrecht
12	Change Management Methoden	Methoden und Theorien der Organisationsanalyse, -entwicklung
9	Führungskompetenz	Eigene Führungstätigkeiten

Inhaltsanalytische Zusammenfassung: Einzelnennungen sind hier nicht berichtet

Erlebte Anforderungen der Praxis, aber nicht Teil des Studiums (qualitative Auswertung)

Anzahl		Erläuterungen
8	Interdisziplinarität	Diverse Akteure im Feld, multidisziplinäre Teams
7	Technik / IT Kenntnisse	z.T. sehr speziell
7	Arbeitsschutz, -gestaltung	Arbeitssicherheit, Ergonomie, psychische Gefährdungsanalyse, Arbeitsplatzgestaltung
6	Klinische Störung im Arbeitsfeld	
6	Prozessmanagement	
6	Verwaltung,	Operative Unternehmensführung, Verwaltungstätigkeiten
5	BGM und BEM	Gesundheitsmanagement und Betriebliches Eingliederungsmanagement
4	Diversity	Diversity Management, Interkulturelle Kommunikation
4	Selbstmanagement	Selbstorganisation, Zeitmanagement
4	Kundenorientierung	
4	Qualitative Methoden der Personalauswahl	Interviews und Assessment Center
4	Gutachtertätigkeiten	Gutachten außerhalb der klinischen Psychologie
3	Qualitätsmanagement	
2	Zugänge zum Arbeitsmarkt	Bildungswege, Berufsfelder, Arbeitsmarkt
2	Teambuilding	

Wichtige selbstberichtete Qualifikationen als AOW-Psycholog/in

Psychologische Fachkompetenzen (Anzahl Nennungen)

- 37 Psychologische Methoden, Statistik
- 14 (Eignungs-)Diagnostik
- 10 Arbeitspsychologie
- 10 Psychologie generell
- 9 Personalpsychologie
- 8 A&O allgemein
- 7 Allgemeine Psychologie
- 7 Organisationspsychologie
- 7 Klinische Psychologie
- 6 Sozialpsychologie
- 2 Gesundheitspsychologie



Inhaltsanalytische Zusammenfassung: Einzelnennungen sind hier nicht berichtet

Wichtige selbstberichtet Qualifikationen als AOW-Psycholog/in

Spezifische Kompetenzen für Beratungstätigkeiten (Anzahl Nennungen)

50	Soft Skills
34	Methoden der Didaktik, Erwachsenenbildung
26	Beratung und Coaching
14	Change-Management
9	Teamorientierung
5	Kundenorientierung

Spezifische Fachkenntnisse (Anzahl Nennungen)

10	BWL-Grundlagen
4	Technikwissen/Usability
3	Akquise/ Marketing
2	juristische Grundlagen

Inhaltsanalytische Zusammenfassung: Einzelnennungen sind hier nicht berichtet



Wichtige selbstberichtete Qualifikationen als AOW-Psycholog/in

Umsetzungskompetenzen (Anzahl Nennungen)

17	Projektmanagement
12	Führungskompetenzen
9	Lösungsorientierung
5	Prozessorientierung
3	Unternehmensführungspraxis



Analytische Kompetenzen (Anzahl Nennungen)

14	Analytische Fähigkeiten
10	Systemisches Denken
6	Kreativität
5	Interdisziplinäres Denken
5	Konzeptionelles Denken
2	Politik



Inhaltsanalytische Zusammenfassung: Einzelnennungen sind hier nicht berichtet

Wichtige selbstberichtete Qualifikationen als AOW-Psycholog/in

Persönliche Kompetenzen (Anzahl Nennungen)

26	Selbstkompetenz
14	Lernen, Weiterbildung
6	Selbstreflexionsfähigkeit
5	Misserfolgstoleranz
4	Haltung, Werte, Ethik
4	Toleranz, Offenheit

Weitere Fähigkeiten (Anzahl Nennungen)

9	Praxiserfahrung
4	Fremdsprachen
3	Interkultur, Diversity



Inhaltsanalytische Zusammenfassung: Einzelnennungen sind hier nicht berichtet

ARBEITSSITUATION IM ARBEITSUMFELD

Arbeitssituation im Arbeitsumfeld

Der nächste Fragenkomplex dient dazu, Eindrücke über die aktuelle Arbeitsmarktsituation der AOW-Psycholog/innen zu erhalten.

70,4% der befragten Personen arbeitet in Organisationen, in denen weniger als 10 weitere AOW-Psycholog/innen arbeiten. Dabei ist die Gruppe der Einzelselbstständigen nicht berücksichtigt.

Die Arbeitssituation zeigt sich insgesamt erfreulich für die AOW-Psycholog/innen. Die Akzeptanz der Absolvent/innen der Fachhochschulen ist gut. Nahezu 40% der Befragten berichten, dass es ihnen egal ist, ob die Bewerber/innen von der Fachhochschule oder der Universität kommen. Bevorzugt werden Absolvent/innen von der Fachhochschule allerdings nicht.

Der weitere Bedarf an AOW-Psycholog/innen ist weiterhin hoch, über 60% sehen ihn insgesamt als gleichbleibend oder steigend an. Nahezu ein Viertel der Befragte sieht einen außerordentlich hohen Bedarf für die Bereich Organisationsgestaltung sowie Arbeits- und Technikgestaltung.

Arbeitssituation im Arbeitsumfeld

Wie viele weitere AOW-Psycholog/innen arbeiten in der Organisation / im Bereich?

Anzahl Nennungen N = 117*

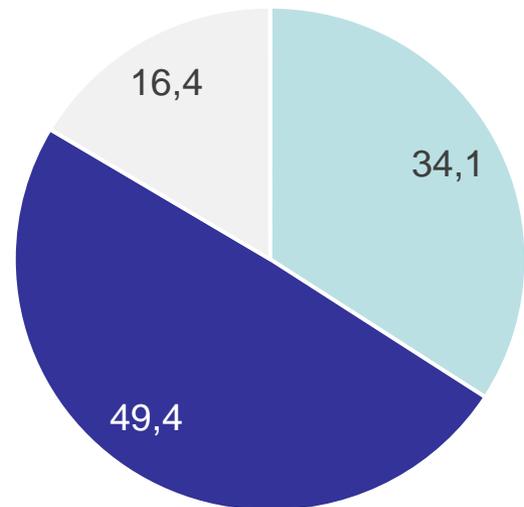
(Als einzelselbstständig Tätige wurden hier nicht befragt)

	Häufigkeit	Prozent
kein weiterer MA	1	0,8%
1 ≤ 5 MA	67	57,2%
6 ≤ 10 MA	19	16,2%
11 ≤ 15 MA	9	7,7%
16 ≤ 20 MA	7	6%
21 ≤ 50 MA*	8	6,8%
51 ≤ 100 MA*	6	5,1%

Arbeitssituation im Arbeitsumfeld: Offene Stellen

Freie Stellen im Unternehmen

N = 164, Missing 47, Angaben in Prozent

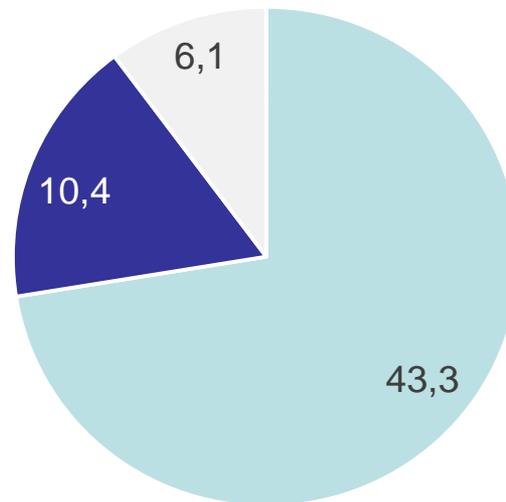


■ Ja ■ Nein ■ Keine Angabe

Arbeitssituation im Arbeitsumfeld: Offene Stellen

ausreichend qualifizierte Bewerbungen
vorhanden?

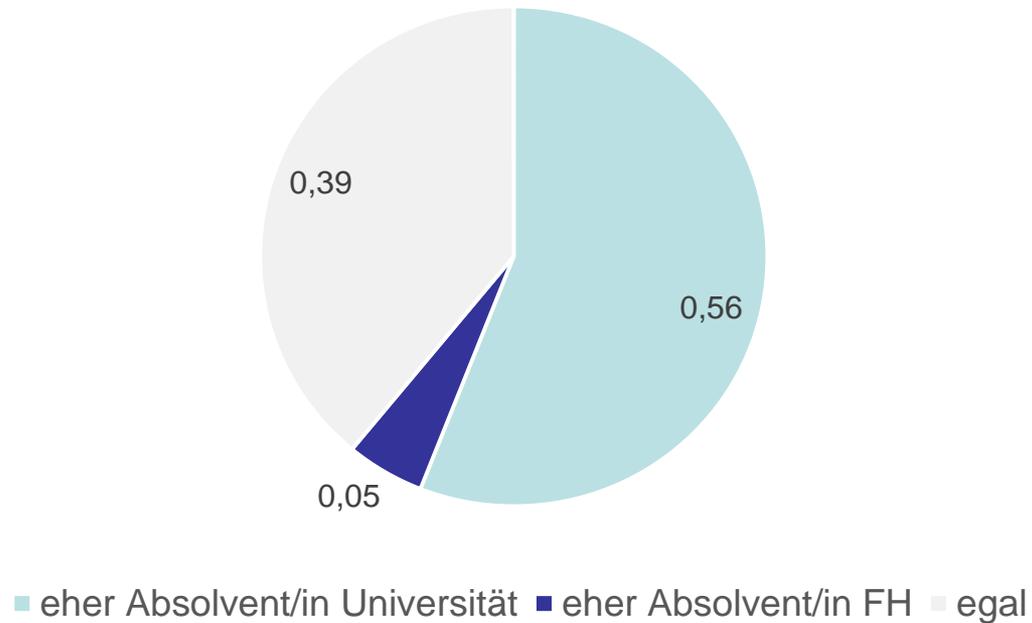
N= 164, Missing 47, Angaben in Prozent



- Ja
- Nein, weil ungenügend qualifiziert
- Nein, weil zu wenig bis gar keine Bewerber

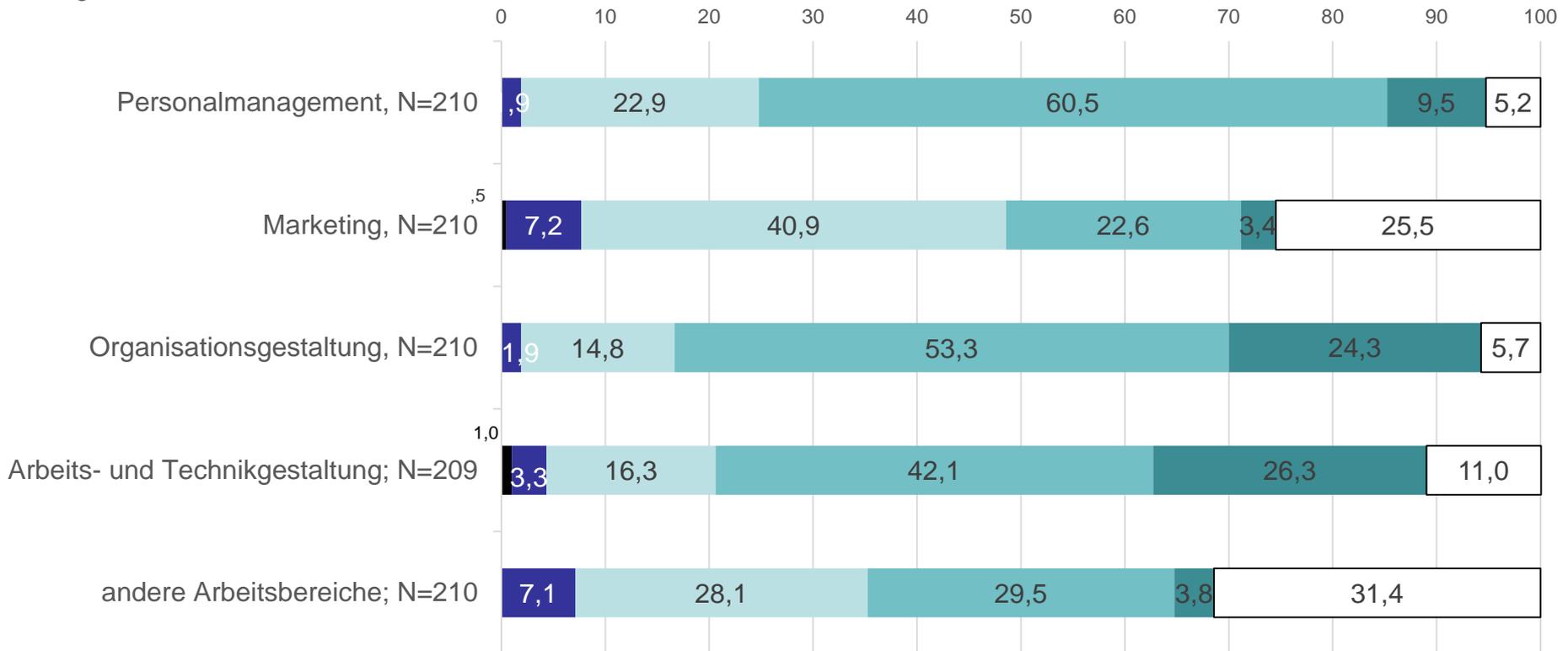
Arbeitssituation im Arbeitsumfeld: Offene Stellen

Bevorzugte Einstellung
N=156, Missing 56, Angaben in Prozent



Zukünftige Bedarfe: Wie hoch wird der zukünftige Bedarf im Bereich ... eingeschätzt?

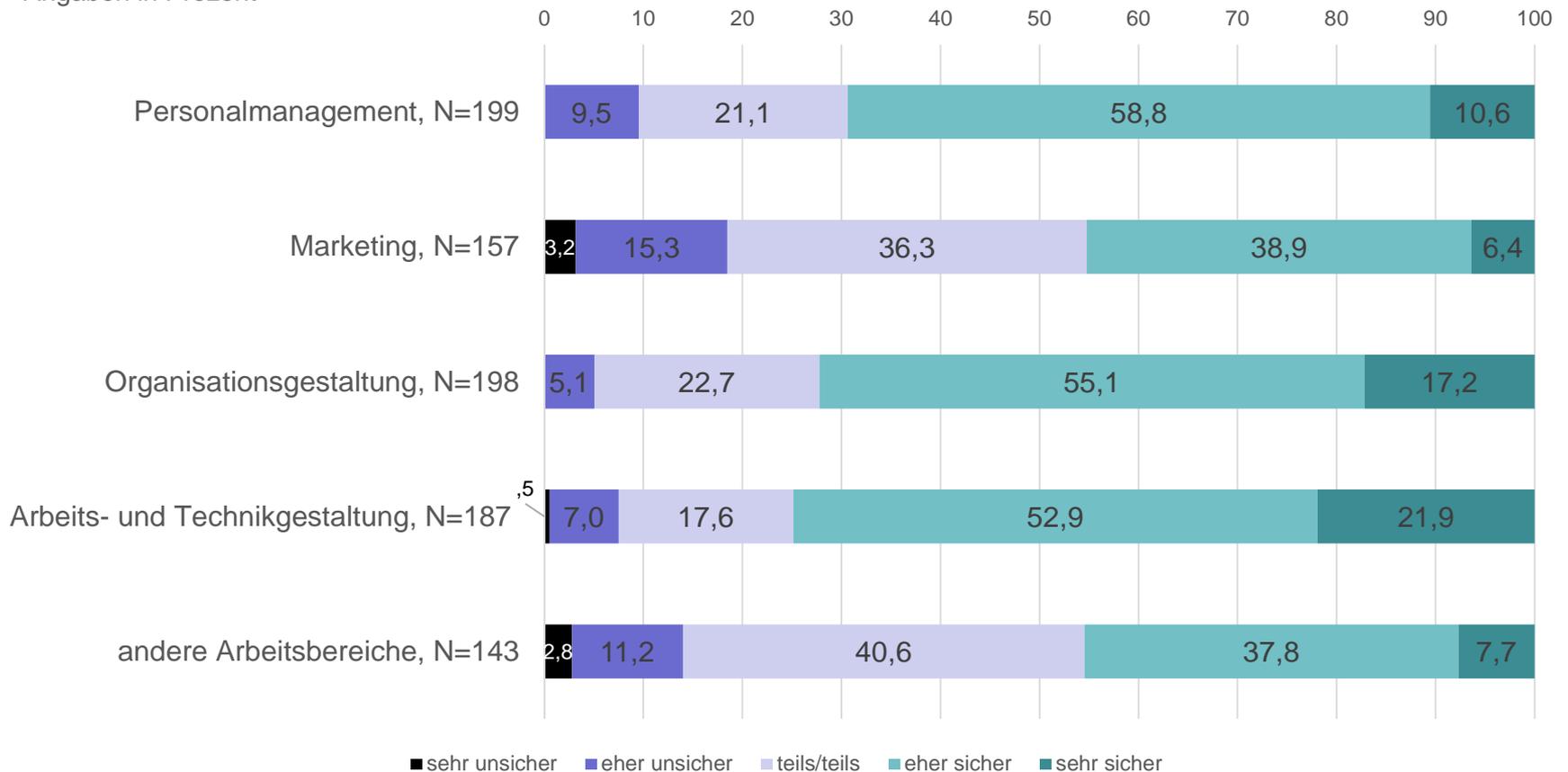
Angaben in Prozent



- außerordentlich geringer Bedarf
- geringerer Bedarf
- gleichbleibender Bedarf
- erhöhter Bedarf
- außerordentlich hoher Bedarf
- Keine Einschätzung

Zukünftige Bedarfe: Wie hoch ist die Sicherheit der Einschätzung im Bereich ...?

Angaben in Prozent



ZUSAMMENHÄNGE ZWISCHEN ABSCHLÜSSEN, EINKOMMEN, GESCHLECHT UND POSITIONEN

Zusammenhänge zwischen Abschlüssen, Einkommen, Geschlecht und Positionen

Über 55% berichten ein Einkommen über 45.000 EUR.

In den klassischen Positionen in Unternehmen sind Frauen und Männer fast gleich verteilt. Frauen verdienen kaum weniger als Männer. Einen Zusammenhang des Einkommens mit der Position im Unternehmen ist vorhanden.

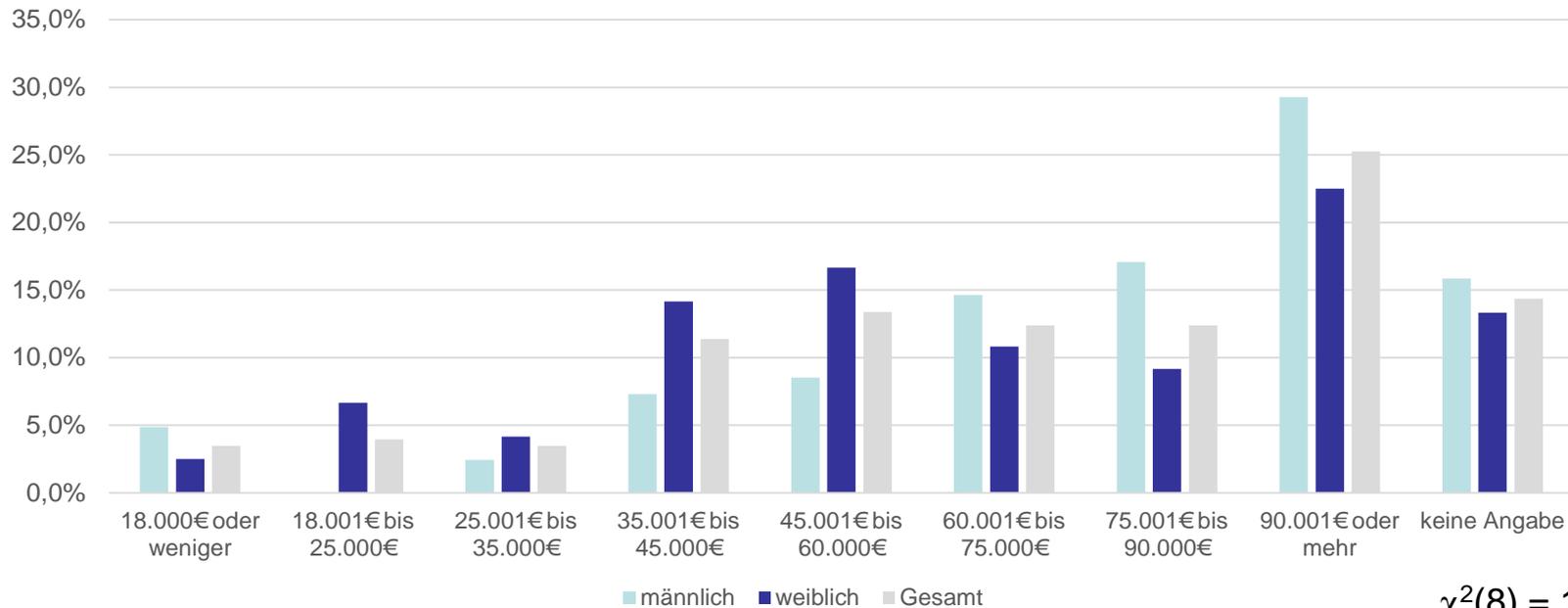
Merkmale der Befragten: Einkommen und Abschluss

		Bruttoeinkommen im Jahr									Gesamt
		18.000€ oder weniger	18.001€ bis 25.000€	25.001€ bis 35.000€	35.001€ bis 45.000€	45.001€ bis 60.000€	60.001€ bis 75.000€	75.001€ bis 90.000€	90.001€ oder mehr	k.A.	
Diplom- psych.	Anz.	2	5	4	11	23	20	18	32	19	134
	%	1,5%	3,7%	3,0%	8,2%	17,2%	14,9%	13,4%	23,9%	14,2%	100,0%
Wirtsch. psych. Bachelor	Anz.	2	0	0	0	1	0	0	0	1	4
	%	50,0%	0,0%	0,0%	0,0%	25,0%	0,0%	0,0%	0,0%	25,0%	100,0%
Wirtsch. psych. Master	Anz.	1	0	1	6	0	2	4	4	4	22
	%	4,5%	0,0%	4,5%	27,3%	0,0%	9,1%	18,2%	18,2%	18,2%	100,0%
Sonstige	Anz.	2	3	2	6	4	3	3	15	7	45
	%	4,4%	6,7%	4,4%	13,3%	8,9%	6,7%	6,7%	33,3%	15,6%	100,0%
Gesamt	Anz.	7	8	7	23	28	25	25	51	31	205
	%	3,4%	3,9%	3,4%	11,2%	13,7%	12,2%	12,2%	24,9%	15,1%	100,0%

Merkmale der Befragten: Einkommen und Geschlecht

Geschlechtsunterschiede im Einkommen

N=205



$\chi^2(8) = 15,2$ ($p=0,55$)

Geschlecht		Bruttoeinkommen im Jahr									Gesamt
		18.000€ oder weniger	18.001€ bis 25.000€	25.001€ bis 35.000€	35.001€ bis 45.000€	45.001€ bis 60.000€	60.001€ bis 75.000€	75.001€ bis 90.000€	90.001€ oder mehr	k.A.	
männlich	Anz.	4	0	2	6	7	12	14	24	13	82
	%	4,9%	0,0%	2,4%	7,3%	8,5%	14,6%	17,1%	29,3%	15,9%	100,0%
weiblich	Anz.	3	8	5	17	20	13	11	27	16	120
	%	2,5%	6,7%	4,2%	14,2%	16,7%	10,8%	9,2%	22,5%	13,3%	100,0%
Gesamt	Anz.	7	8	7	23	27	25	25	51	29	202
	%	3,5%	4,0%	3,5%	11,4%	13,4%	12,4%	12,4%	25,2%	14,4%	100,0%

Merkmale der Befragten: Einkommen und Position

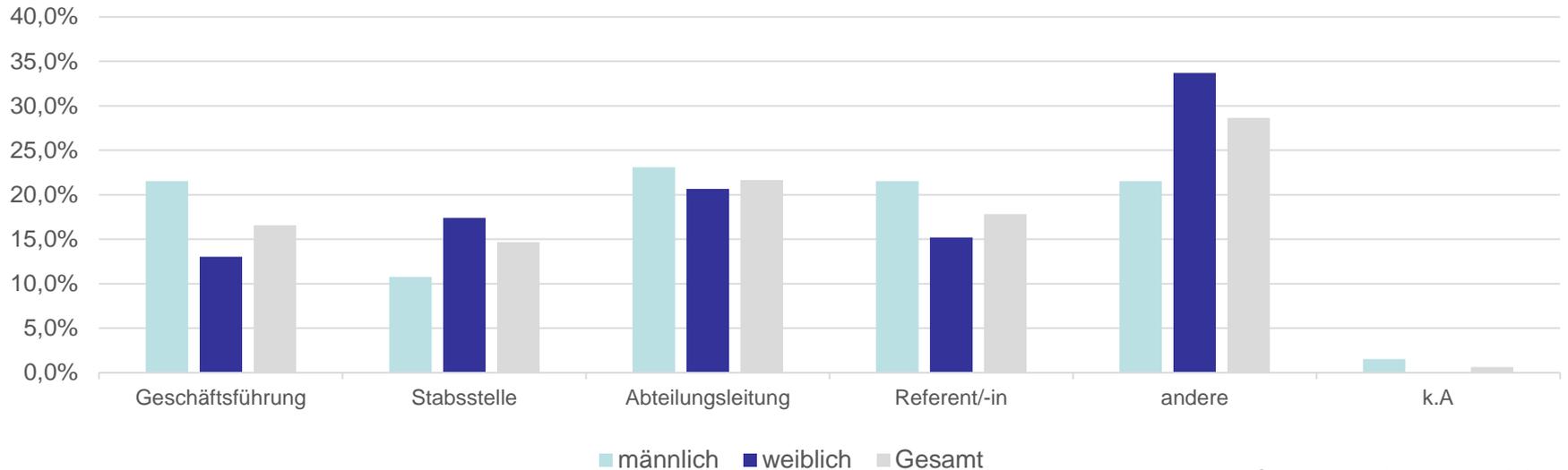
$\chi^2(40) = 69,81$ (p=0,002)

		Bruttoeinkommen im Jahr									
		18.000€ oder weniger	18.001€ bis 25.000€	25.001€ bis 35.000€	35.001€ bis 45.000€	45.001€ bis 60.000€	60.001€ bis 75.000€	75.001€ bis 90.000€	90.001€ oder mehr	k.A.	Ge- samt
Position	Anz.	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
	%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Geschäfts- führung	Anz.	0	1	0	1	5	2	6	10	1	26
	%	0,0%	3,8%	0,0%	3,8%	19,2%	7,7%	23,1%	38,5%	3,8%	100,0%
Stabsstelle	Anz.	1	0	2	2	3	4	5	6	0	23
	%	4,3%	0,0%	8,7%	8,7%	13,0%	17,4%	21,7%	26,1%	0,0%	100,0%
Abteilungs- leitung	Anz.	0	0	0	1	5	4	4	20	1	35
	%	0,0%	0,0%	0,0%	2,9%	14,3%	11,4%	11,4%	57,1%	2,9%	100,0%
Referent/-in	Anz.	3	0	1	4	4	3	4	1	8	28
	%	10,7%	0,0%	3,6%	14,3%	14,3%	10,7%	14,3%	3,6%	28,6%	100,0%
andere	Anz.	3	4	3	4	5	7	3	7	10	46
	%	6,5%	8,7%	6,5%	8,7%	10,9%	15,2%	6,5%	15,2%	21,7%	100,0%
Gesamt	Anz.	7	5	6	12	22	20	23	44	20	159
	%	4,4%	3,1%	3,8%	7,5%	13,8%	12,6%	14,5%	27,7%	12,6%	100,0%

Merkmale der Befragten: Position und Geschlecht

Position und Geschlecht

N=159, Angaben in Prozent



$\chi^2(5) = 7,14$ ($p=0,221$)

		Bruttoeinkommen im Jahr						
		Geschäfts-führung	Stabsstelle	Abteilungs-leitung	Referent/-in	andere	k.A	Gesamt
männlich	Anzahl	14	7	15	14	14	1	65
	%	21,5%	10,8%	23,1%	21,5%	21,5%	1,5%	100,0%
weiblich	Anzahl	12	16	19	14	31	0	92
	%	13,0%	17,4%	20,7%	15,2%	33,7%	0,0%	100,0%
Gesamt	Anzahl	26	23	34	28	45	1	157
	%	16,6%	14,6%	21,7%	17,8%	28,7%	,6%	100,0%

Danke für Ihr Interesse!

Prof. Dr. Monika Eigenstetter
Arbeits- und Organisationspsychologie
Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen
Hochschule Niederrhein